

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Macht des Schicksals**

**Verdi, Giuseppe  
Werfel, Franz**

**Leipzig [u.a.], [1926]**

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-81553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81553)

LEONORE

Und wenn er mich von sich weist?  
 Nein! Ist sein Ruhm nicht Güte?  
 Er wird mein Leid verstehn.  
 Jungfrau, erhör mich!  
 Hilf mir, Maria!  
 Mutter, erbarm' dich  
 Und gib mir Mut!

SIEBENTE SZENE

*(Der PATER GUARDIAN kommt mit FRA MELITONE)*

PATER GUARDIAN

Wer verlangt mich?

LEONORE

Ich bin's.

PATER GUARDIAN

Redet!

LEONORE

Ein Geheimnis . . .

PATER GUARDIAN

Entfernt Euch, Melitone!

FRA MELITONE

*(wendet sich zur Seite und macht keine Miene, abzugehen)*

Wenn's delikat wird,  
 Zu gehen schad' wird,  
 Dann entläßt man mich eilig.  
 Ich zähl' nicht zu den Heiligen.  
 Mich will man nicht beteiligen.

*(Er macht sich krampfhaft am Klostertor zu schaffen)*

PATER GUARDIAN

Was murmelt Ihr dort, Frate?

FRA MELITONE

Ach was! Daß alle alten Türen  
Im Kloster knarren, sag' ich!

PATER GUARDIAN

Nun! Gehorcht Ihr?

FRA MELITONE

*(gekränkt und aufgeblasen)*

Der Ton des Vorgesetzten!

*(Er geht renitent ab)*

Duett

PATER GUARDIAN

So beginne! . . . Ich warte.

LEONORE

Eine Frau bin ich, Vater.

PATER GUARDIAN

Eine Frau in Männerkleidern?!  
Hilf, Heiland!

LEONORE

Ausgestoßen, verlassen, betrogen,  
In den Abgrund der Sünde gezogen,  
Hör' zu dir die Verzweifelte schreien!  
Du mußt mich aus der Hölle befreien!

PATER GUARDIAN

Ich, ein elender Mönch, soll dir helfen?

LEONORE

Pater Cleto, er schickt mich zu dir.

PATER GUARDIAN

Sendet er dich?

LEONORE

Ja!

PATER GUARDIAN

Dann bist du... du bist... Leonore de Vargas!?!

LEONORE

Ihr schaudert?

PATER GUARDIAN

Nein!

Berühr dieses Kreuz hier mit Händen!  
Christus wird eine Stimme dir senden.

LEONORE

*(geht mit ausgestreckten Händen auf das Kreuz zu und berührt es)*

Unter diesem Wunderzeichen  
 Fühl' ich süß mein Blut ermatten.  
 Die Gespenster und die Schatten  
 Meines Lebens, sie erleichen.  
 Nicht mehr sehe ich den Vater  
 Stöhnend sich im Tode bäumen,  
 Nicht mehr quält mein Herz mit Träumen  
 Starr sein Blick, der mich verflucht,  
 Diesen Blick aus Sternenräumen,  
 Der mich brechend, starr, verflucht.

PATER GUARDIAN

Machtlos muß hier Satan schäumen,  
Der durch Wahnsinn uns versucht.

LEONORE

Gib mir jene Grabeswohnung,  
Wo vor mir schon andre büßten.

PATER GUARDIAN

*(überrascht)*

Wie? Was weißt du?

LEONORE

Von Cleto alles!

PATER GUARDIAN

Und was willst du?

LEONORE

*(ekstatisch)*

Gott mich opfern!

PATER GUARDIAN

Weh, wer kindisch faßt Entschlüsse  
Im berauschten Überschwange!  
Dieses Leben schleicht so lange  
Und die Reue schleicht ihm nach

LEONORE

Unter diesem Wunderzeichen  
Fühl' ich süß mein Blut ermatten.

PATER GUARDIAN

Dieses Leben schleicht so langsam.

LEONORE

Die Gespenster und die Schatten  
Meines Schicksals, sie erleichen.

Süßer Friede, nicht zu sagen,  
Weht von diesen Kreuzesarmen.  
Ach und ein göttliches Erbarmen  
Wie löst es den Krampf des Erinnerns  
In tiefe Wehmut auf.

PATER GUARDIAN

Einst wirst du dein Los beklagen,  
Daß du kühn auf dich genommen.  
Mit allen Tränen, die dann kommen,  
Kaufst du niemals mehr dich frei.

LEONORE

Tiefe Ruh' umschlingt mich liebend,  
Und ich bin und atme wieder.  
Und meine frosterstarrten Glieder,

Belebt neue Wärme, es schwinden  
 Alle schwarzen Schatten fort.  
 Ich atme! . . . Ich lebe! . . .  
 Es schwinden die Schatten.  
 Alle Angst flieht fort.

PATER GUARDIAN

Warnen muß ich dich beizeiten,  
 Eh' geschehn, was nicht zu ändern,  
 Mit deinen weltlichen Gewändern,  
 Wirfst du Glück und Jugend fort.

Dein Geliebter?

LEONORE

In jener furchtbaren Nacht verließ er mich.

PATER GUARDIAN

Und dein Bruder?

LEONORE

Mich zu töten schwor er mit eigener Hand.

PATER GUARDIAN

Besser ist's, wenn dich ein fernes Kloster aufnimmt.

LEONORE

Ein Kloster? Ein Kloster? Nein!!

Nicht mit den Menschen  
 Kann ich mehr leben,  
 Seit mich die Larven  
 Der Schuld umschweben.  
 Wenn du mich fortstößt  
 Von meinem Heile,  
 In irrer Eile  
 Entflieh' ich dann.  
 Im Gebirge, im wirren Wald  
 Find ich meinen Tod.



LEONORE

So gehn wir!

PATER GUARDIAN

*(ruft)*

Melitone!

*(Melitone kommt mürrisch).*

Die Brüder alle mit entflammten Kerzen  
Versammeln sich sogleich  
In feierlicher Ordnung vor der Kirche!

*(Melitone ab)*

Du wirst den Schritt beim Morgenrot  
Hinan zur Hütte wenden,  
Doch erst soll Mut das Lebensbrot  
Des Sakraments dir spenden.  
Begraben dann in Bußgewand  
Ist deine Frauenschaft.  
Ach, zum schmerzreichen Gnadenstand  
Gibt dir der Himmel Kraft.

LEONORE

Mich trifft ein zärtlich warmer Stra  
Von unsichtbaren Sonnen.  
Von Freude bin ich auf einmal  
Durchzittert und durchronnen.  
Wie neugeboren strömt mein Blut  
In reinen Melodien . . .  
So jubelt, Engelchöre ihr,  
Denn Gott hat mir verziehn.  
Ja! Jubelt auf!  
Ihr Engelchöre jauchzet auf,  
Denn Gott hat mir verziehn.

*(Sie gehen ins Klostergebäude,*

## ACHTE SZENE

## Finale des ersten Aktes

*Die Bühne bleibt eine Zeitlang leer. MELITONE kommt aus dem  
kleinen Eingang und öffnet mühsam beide Flügel des großen Con-*